

Studienplan für den Erwerb des

Bachelor of Science in Biochemie

Angenommen von der Math-Natw. Fakultät den 22. März 2004
Revidierte Version vom 26. Mai 2015

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINES	3
1.1	Universitäre Titel und Studiengänge	3
1.2	Aufbau des Studiums	3
1.3	Lernziele	4
1.4	Evaluation von Unterrichtseinheiten (UE) und Erwerb von ECTS-Krediten.....	4
1.5	Unterrichtssprachen.....	5
1.6	Wissenschaftliche Ethik.....	5
1.7	Reglemente und ergänzende Informationsquellen	5
2	BACHELOR OF SCIENCE (BSC).....	7
2.1	Das erste Studienjahr	7
2.1.1	Unterrichtseinheiten des ersten Studienjahres	7
2.1.2	Inhalt der UE des ersten Jahres	8
2.2	Das zweite und dritte Studienjahr	8
2.2.1	Unterrichtseinheiten des zweiten Studienjahres	9
2.2.2	Unterrichtseinheiten des dritten Studienjahres	9
2.2.3	Inhalt der UE des zweiten und dritten Jahres	10
2.3	Prüfungen	11

1 Allgemeines

Dieser Studienplan enthält alle notwendigen Bestimmungen für Studierende, welche das Biochemiestudium an der Universität Freiburg absolvieren. Der Studienplan stützt sich auf die Bestimmungen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, die im **Reglement vom 2.2.2004 für die Erlangung des Bachelor of Science und des Master of Science** (im folgenden Reglement genannt) festgelegt sind.

1.1 Universitäre Titel und Studiengänge

Die Math.-Natw. Fakultät der Universität Freiburg verleiht Studierenden, welche ihre Studien mit Erfolg abgeschlossen haben, die folgenden offiziellen Titel:

- **Bachelor of Science in Biochemie**, im folgenden **BSc** genannt.
- **Master of Science in Biology, option Biochemistry**: im folgenden **MSc** genannt.

Der **Studiengang des BSc** in Biochemie ist ein universitäres Studium, das durch seine Methoden- und Problemorientierung eine wissenschaftliche Grundausbildung in Biochemie vermittelt. Der BSc in Biochemie vermittelt aber auch die notwendige Ausbildung für weiterführende Studien, welche zum MSc in Biochemie führen. Zum BSc-Studium werden alle Inhaber von eidgenössisch anerkannten Maturitätszeugnissen oder als äquivalent anerkannten Ausweisen zugelassen (vgl. Art. 6 des Reglements). Inhaber eines BSc in Biochemie der Universität Freiburg oder einer anderen schweizerischen Hochschule sind zum MSc in Biologie zugelassen (Art. 7 des Reglements).

Studierende, die den Studiengang wechseln, müssen das ganze Programm des neuen Studiengangs absolvieren. Die schon erworbenen ECTS, die zum Programm dieses neuen Studiengangs gehören, werden automatisch übertragen. Für Studierende des *Bachelor of Science in biomedizinische Wissenschaften*, die das 1. Jahr erfolgreich absolviert haben und im 2. Jahr mit dem Studiengang *Bachelor of Science in Biochemie* weiterfahren wollen, wird das 1. Jahr vollständig anerkannt.

Der *MSc in Biology, option Biochemistry* bietet die Möglichkeit, die Ausbildung in Biochemie zu vertiefen und sich in einem bestimmten Bereich zu spezialisieren. Der MSc bietet einen ersten Kontakt mit der Forschung und eröffnet den Weg zum Doktorat.

Der *BSc in Biochemie* eröffnet auch den Zugang zu anderen Varianten des MSc in Biologie. Die genauen Zulassungsbedingungen sind im Studienplan BSc Biologie beschrieben.

1.2 Aufbau des Studiums

Das zum BSc führende Studium gliedert sich in **Unterrichtseinheiten (UE)** wie Vorlesungen, Übungen, Praktika, usw. Jeder UE sind eine bestimmte Anzahl **ECTS¹-Punkte** zugeordnet, die durch Evaluation in **ECTS-Kredite** umgewandelt werden. Das BSc-Studium erfordert 180 ECTS-Kredite (entsprechend einer Studiendauer von 6 Semestern).

Das BSc-Studium setzt sich aus dem **Hauptfach** im Umfang von 120 ECTS und einem oder zwei wählbaren **Zusatzfach/Zusatzfächern** von insgesamt 60 ECTS zusammen. Das Hauptfach umfasst nebst den obligatorischen UE in Biochemie, Biologie und Chemie auch **die propädeutischen Fächer** (Biologie, Chemie, Physik und Mathematik). Das Zusatzfach muss ausserhalb des Lehrangebots im Hauptfach gewählt werden. Unter den wählbaren Zusatzfächern

¹ ECTS steht als Abkürzung für *European Credit Transfer System*. Ein ECTS-Punkt entspricht ungefähr 30 Stunden effektivem Arbeitsaufwand

bilden *Funktionelle Medizinwissenschaften*, *Chemie für Biochemiker* und *Spezielle Biologie* eine natürliche Ergänzung für Biochemiestudierende. Weitere wählbare Zusatzfächer, welche für das Biochemiestudium besonders geeignet sind, sind z.B. *Informatik*, *Chemie* oder *Umweltwissenschaften*. Für die Wahl eines anderen Zusatzfachs wird den Studierenden empfohlen, sich an den Studienberater der Biochemie/Biologie zu wenden.

Nachstehend werden Sinn und Zweck der verschiedenen Formen von UE erläutert:

- Die **Vorlesungen** führen in die wissenschaftliche Methodik und das wissenschaftliche Denken ein. Sie tragen dazu bei, die notwendigen Kenntnisse zu erwerben und die fundamentalen Konzepte zu verstehen.
- Die **Übungen** ergänzen die Vorlesungen und tragen zum Verständnis und zur Verarbeitung von Vorlesungsinhalten bei. Sie bieten Gelegenheit, die erlernten Prinzipien, Techniken und Methoden an konkreten Problemen anzuwenden.
- **Praktika** bilden die Grundlage der wissenschaftlichen Arbeit, da die Biochemie vor allem eine experimentelle Wissenschaft ist. Sie geben Gelegenheit, spezifische Techniken zu erlernen, mehrtägige, biochemische Experimente durchzuführen, den Beobachtungssinn zu schulen und die kritische Interpretation der Bewertung von Ergebnissen zu erlernen.
- In den **Seminaren** werden Vorträge und Diskussionen über ein bestimmtes Forschungsthema gehalten. Sie werden entweder von den Studierenden, welche eine Literatarbeit präsentieren oder von nationalen oder internationalen Wissenschaftlern gegeben. Sie dienen der Verarbeitung und der mündlichen Präsentation von wissenschaftlichen Themen.

1.3 Lernziele

Mit dem Abschluss eines **BSc in Biochemie** haben sich die Studierenden die wissenschaftlichen Grundlagen, allgemeine Kenntnisse sowie einen Überblick über das Fach Biochemie angeeignet. Sie haben die Kompetenz erlangt, fachliche Zusammenhänge zu erkennen und ein kritisches Denken entwickelt, welches es ihnen erlauben wird, ein vertiefendes Studium zu beginnen und sich für ein Spezialgebiet in der Biochemie zu entscheiden.

Mit jedem **propädeutischen Fach** erwerben die Studierenden Grundkenntnisse in einem Gebiet, das nicht direkt zum Hauptfach gehört aber für dessen besseres Verständnis wichtig ist. Zudem erweitern die propädeutischen Fächer den wissenschaftlichen Horizont der Studierenden.

Mit einem **Zusatzfach** im Rahmen des BSc entwickeln die Studierenden einen Zugang zur Interdisziplinarität, der es ihnen erleichtern wird, mit Fachleuten anderer Disziplinen zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten.

Dank der **zweisprachigen Ausbildung** kennen die Studierenden die Fachbegriffe in beiden Sprachen und sind fähig, einen Dialog mit Fachleuten deutscher und französischer Sprache zu führen.

1.4 Evaluation von Unterrichtseinheiten (UE) und Erwerb von ECTS-Krediten

Die Zuteilung von ECTS-Krediten erfolgt in drei Schritten: Evaluation der UE, Gruppierung von UE in Anrechnungseinheiten, sowie Anrechnung der zugehörigen ECTS-Punkte.

Übungen, Praktika und Seminararbeiten werden gemäss Kriterien evaluiert, welche zu Beginn der Veranstaltung festgelegt werden (Anzahl abgegebener und korrekt gelöster Übungsaufgaben, bzw. erfolgreich ausgeführten Praktikumsaufgaben usw.). Die Zulassung zur Prüfung einer Vorlesung kann an die Bedingung geknüpft werden, dass die Anforderungen der zugehörigen Übungen und Praktika erfüllt sind. Die **Evaluation von Vorlesungen** erfolgt durch mündliche und/oder schriftliche Prüfungen, deren Art und Dauer im Anhang des vorliegenden

Studienplans festgelegt sind. Die Prüfungen finden während der drei regulären Examensperioden (Sessionen) im Frühjahr, im Sommer und im Herbst statt. Die Studierenden schreiben sich für jede Prüfung im elektronischen System *GestEns* (<http://www.unifr.ch/science/gestens>) ein. Die vorgeschriebenen Fristen sind dabei einzuhalten. Die Prüfung bezieht sich auf die Materie der zuletzt unterrichteten UE. Ausnahmen werden vom betreffenden Departement und/oder verantwortlichen Dozenten mitgeteilt. Die Notenskala reicht von 6 (beste Note) bis 1 (schlechteste Note). Eine Prüfung, deren Note unter 4 liegt, kann nur einmal und frühestens in der darauf folgenden Session wiederholt werden.

Die **Anrechnungseinheiten** fassen mehrere, separat evaluierte UE zusammen. Art. 18 des Reglements bestimmt die Anzahl der Anrechnungseinheiten, während deren Inhalt durch den vorliegenden Studienplan festgelegt ist.

Die **ECTS-Punkte** werden in ECTS-Kredite gemäss Art. 19 des Reglements umgewandelt, sofern

- das gewichtete Mittel der Prüfungsnoten in der Anrechnungseinheit mindestens 4.0 beträgt. Die Gewichtung wird durch die der UE zugeordneten Anzahl ECTS-Punkte bestimmt.
- die Evaluationskriterien der nicht geprüften UE (Praktika, Übungen usw.) erfüllt sind.
- Es gibt keine Note gleich 1.0

Unter dieser Voraussetzung werden die Anrechnungseinheiten validiert und die ECTS-Punkte in ECTS-Kredite umgewandelt. Auf Verlangen der Studierenden und nach Bezahlung der Examensgebühren stellt das Dekanat eine Bestätigung aus, in welcher die Prüfungsergebnisse und die Anzahl erworbener Kredite bestätigt werden (Art. 22 des Reglements).

1.5 Unterrichtssprachen

Die Lehrveranstaltungen des BSc erfolgen in deutscher oder französischer Sprache. Im dritten Studienjahr erfolgen bestimmte Vorlesungen in englischer Sprache. Die Studierenden haben hingegen die Wahl, sich in der einen oder der anderen Sprache auszudrücken.

Für die Lehrveranstaltungen des MSc wird im Allgemeinen die englische Sprache verwendet. Prüfungen sowie schriftliche Arbeiten (Praktikumsberichte, Masterarbeit usw.) können hingegen nach Wahl in Deutsch, Französisch oder Englisch erfolgen.

1.6 Wissenschaftliche Ethik

Ethische Prinzipien gehören auch in die wissenschaftliche Ausbildung. Die Grundsätze der Ethik verlangen, dass auch in der wissenschaftlichen Ausbildung die international anerkannten Regeln beachtet werden. Insbesondere sind bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit (Projekt, Seminar, Bachelor- oder Masterarbeit, Bericht usw.) alle Quellen (Zeitschriftenartikel, mündliche Mitteilungen, Internetseiten usw.) korrekt zu zitieren.

1.7 Reglemente und ergänzende Informationsquellen

Weitere und ausführlichere Informationen zum Biochemiestudium finden sich in folgenden Dokumenten, die entweder über Internet zugänglich sind oder im Sekretariat der Biochemie, chemin du Musée 10, CH-1700 Fribourg, bezogen werden können:

- Zulassungsreglement der Universität Freiburg; (<http://www.unifr.ch/rectorat/reglements/de/>)
- Reglement für die Erlangung der Bachelor of Science und der Master of Science; (<http://www.unifr.ch/science/de/faculte/reglements>)
- Studienplan der propädeutischen Fächer und Zusatzfächer der Math.-Natw. Fakultät der Universität Freiburg (<http://www.unifr.ch/science/plans/d>)
- Studienangebot der Universität Freiburg (<http://studies.unifr.ch/de>)

- Vorlesungsverzeichnis der Universität Freiburg; (<http://admin.unifr.ch/timetable>)
- Datenbank der Unterrichtseinheiten (<http://gestens.unifr.ch/>)
- Examenssessionsdaten der Math.-Natw. Fakultät und andere wichtige Termine, (<http://www.unifr.ch/science/gestens?page=210501>).

Allen Studierenden steht ein gesicherter, persönlicher Bereich zur Verfügung, welcher mit dem Passwort ihres E-Mail-Kontos der Universität zugänglich ist. Dieser Bereich ist über „Verbindung Studierende“ auf <http://www.unifr.ch/science/gestens> erreichbar. Darin können die Einschreibung für die Vorlesungen und Prüfungen vorgenommen, die registrierten Resultate eingesehen, das Bestätigungsverfahren eingeleitet werden, usw.

2 Bachelor of Science (BSc)

[Version 2015, Anrechnungseinheiten: BP1-BC.0030, BP2-BC.0031]

Das Programm des BSc erstreckt sich über 3 Jahre Vollzeitstudium und entspricht 180 ECTS-Krediten. Es besteht aus dem Hauptfach (120 ECTS) sowie einem Zusatzfach oder zwei Zusatzfächern von insgesamt 60 ECTS. Die Biochemielehrveranstaltungen der ersten drei Semester vermitteln in einem breiten Überblick die Gebiete der Biochemie und der Molekular- und Zellbiologie. In den folgenden Semestern werden in systematischer Weise die verschiedenen Gebiete der Biochemie, der Molekular- und Zellbiologie sowie zusätzlich in assoziierten Fächern vertieft, die für das Biochemiestudium notwendig sind (Organische Chemie, Biophysik, Bioinformatik, Immunologie und Mikrobiologie).

2.1 Das erste Studienjahr

Im ersten Studienjahr in Biochemie gilt es, einen möglichst reibungslosen Übergang zwischen Gymnasium und Universität zu gewährleisten und gleichzeitig tragfähige Grundlagen für das weitere Studium zu schaffen. Die Unterrichtseinheiten des ersten Jahres sind zu einer ersten Anrechnungseinheit zusammengefasst, welche spätestens am Ende des zweiten Studienjahres angerechnet wird.

2.1.1 Unterrichtseinheiten des ersten Studienjahres

Erstes Semester (Herbst)

Code	Unterrichtseinheit	tot. Std.	ECTS
Chemie			
CH.1014	Allgemeine Chemie (mit Übungen)	84	6
CH.1035	Allgemeine und anorganische Chemie (Praktikum)	140 ²	5
Biologie (propädeutisch, Variante I)			
BL.0001	Allgemeine Biologie I (Vorlesung)	46	5
BL.0003	Allgemeine Biologie I (Praktikum)	12	1
Mathematik (propädeutisch)			6
Physik (propädeutisch)			6
			29

Zweites Semester (Frühjahr)

Code	Unterrichtseinheit	tot. Std.	ECTS
Chemie			
CH.1054	Analytische Chemie	42	3
CH.1067	Chemie der Elemente	42	3
CH.1072	Grundlagen der organischen Chemie	42	3
Biochemie			
BC.0119	Grundlagen der Biochemie	52	6
Biologie (propädeutisch, Variante I)			
Mathematik (propädeutisch)			6
Physik (propädeutisch)			6
			33

² Insgesamt 35 Halbtage à 4 Stunden während dem 1. Semester

2.1.2 Inhalt der UE des ersten Jahres

Vorlesungen in Chemie, Biologie und Biochemie

Das Biochemiestudium erfordert in erster Linie ein Grundwissen in Biologie und Chemie insbesondere in organischer Chemie. Deshalb beginnt die erste Vorlesung in Biochemie jeweils erst im Frühjahrsemester.

- Die Vorlesung *Grundlagen der Biochemie* (BC.0119) bietet eine Einführung in die Biochemie. Sie beschreibt die Zusammensetzung, die Struktur und den Metabolismus der wichtigsten Zellbestandteile und des Organismus (d.h. Aminosäuren, Zucker und Lipide).
- Die Vorlesung *Allgemeine Chemie (mit Übungen)* (CH.1014) vermittelt die Grundlagen der Chemie und erweitert die gymnasialen Chemiekenntnisse auf universitäres Niveau. Drei gleichwertige parallel geführte Vorlesungen im zweiten Semester bereiten die Studierenden auf die spezifischen Lehrinhalte der Vorlesungen des zweiten und dritten Jahres vor: während die *Analytische Chemie* (CH.1054) die theoretischen Grundlagen des gleichnamigen Praktikums erarbeitet, gibt die Vorlesung *Grundlagen der organischen Chemie* (CH.1072) einen vertieften Einblick in die biologisch relevanten Stoffklassen und deren Reaktionen.
- Die Vorlesung Chemie der Elemente (CH.1067) ist eine Einführung in die eher material-orientierten chemischen Verbindungen sowie deren Eigenschaften und Reaktivitäten.
- Die propädeutischen Biologie-Vorlesungen *Allgemeine Biologie I* (BL.0001) und *II* (BL.0002) vermitteln eine Einführung in die Biologie (Zellbiologie, Genetik, Ökologie, Pflanzenbiologie, Entwicklungsbiologie) und behandeln die biologischen Strukturen und Funktionen von der molekularen Ebene bis zum Organismus, sowie Genetik. Die Praktika *Allgemeine Biologie I* (BL.0003) und *II* (BL.0004), illustrieren die Grundkenntnisse der Biologie der Zellen, Organismen und der Evolution.

Der Kurs *Einführung in die Mikrobiologie* (ME.2111) erlaubt den Studierenden, Grundkenntnisse in Mikrobiologie zu erwerben.

Die anderen propädeutischen Fächer

Die anderen propädeutischen Fächer bieten ein Grundwissen in anderen Bereichen als der Biochemie. Diese Fächer sind erforderlich für das Verständnis der Biochemie. Sie beinhalten die propädeutische Physik und Mathematik. Die UE werden von dem entsprechenden Departement festgelegt und sind im *Studienplan der propädeutischen Fächer und Zusatzfächer der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg* angegeben.

2.2 Das zweite und dritte Studienjahr

Im zweiten und dritten Studienjahr werden parallel zum Studium im Hauptfach die UE des gewählten Zusatzfachs / der gewählten Zusatzfächer belegt (60 ECTS). Diese von den betreffenden Departementen bezeichneten UE sind im *Studienplan der Zusatzfächer der Math.-Natw. Fakultät der Universität Freiburg* aufgeführt. Die Studierenden sind verpflichtet, sich frühzeitig über dieses Fach zu informieren, um möglichen Stundenplankonflikten ausweichen zu können. Die Evaluation aller UE werden während diesen 2 Studienjahren verteilt. Es obliegt den Studierenden, ihre Prüfungen so zu legen, dass das BSc-Studium in den vorgesehenen drei Jahren abgeschlossen werden kann.

2.2.1 Unterrichtseinheiten des zweiten Studienjahres

Drittes Semester (Herbst)

Code	Unterrichtseinheit	tot. Std.	ECTS
Biochemie			
BC.0113	Ergänzende Molekularbiologie	28	3
BC.0114	Allgemeine Biochemie	32	3.5
Chemie			
CH.2312	Klassische Thermodynamik (mit Übungen)	28	3
Biologie			
BL.0014	Molekularbiologie	28	3
ME.5103	Allgemeine und medizinische Mikrobiologie	24	3
Zusatzfach/-Fächer (gemäss Liste der UE des entsprechenden Departements)			x
			15.5 + x

Viertes Semester (Frühjahr)

Code	Unterrichtseinheit	tot. Std.	ECTS
Biochemie			
BC.0047	Praktikum in Biochemie für Anfänger	60	3
BC.0106	Zellbiologie	39	4
Chemie			
CH.2252	Organische Instrumentalanalyse (mit Übungen)	56	5
CH.0244	Instrumentalanalyse (Praktikum)	140	5
CH.2332	Kinetik (mit Übungen)	28	3
Zusatzfach (gemäss Liste der UE des entsprechenden Departements)			x
			20 + x

2.2.2 Unterrichtseinheiten des dritten Studienjahres

Fünftes Semester (Herbst)

Code	Unterrichtseinheit	tot. Std.	ECTS
Biochemie			
BC.0120	Laborpraktikum in Biochemie I	120	5
BC.7003	Einführung in die Bioinformatik und die Genomik (Vorlesung mit Übungen)	52	4.5
Biologie			
BL.0019	Methoden der Molekularbiologie	28	3
Zusatzfach/-Fächer (gemäss Liste der UE des entsprechenden Departements)			x
			12.5 + x

Sechstes Semester (Frühjahr)

Code	Unterrichtseinheit	tot. Std.	ECTS
Biochemie			
BC.0009	Methoden in Biochemie	14	1.5
BC.0116	Hefe Genetik	12	1.5
BC.0121	Laborpraktikum in Biochemie II	120	5
Biologie, medizinische Wissenschaften			
BL.0057	Entwicklungsbiologie	16	1.5
BC.0115	Molekulare Humangenetik	13	1.5
Zusatzfach/-Fächer			x
(gemäss Liste der UE des entsprechenden Departements)			
			11 + x

2.2.3 Inhalt der UE des zweiten und dritten JahresVorlesungen

- Die Vorlesung *Methoden in Biochemie* (BC.0009) stellt neue Entwicklungen und verschiedene Technologien vor, die in der Protein- und Makromolekül-Forschung und in der Zellbiologie benutzt werden.
- Der Kurs *Einführung in die Bioinformatik und die Genomik* (BC.7003) beschreibt die allgemeinen Grundsätze der Bioinformatik und ihren Anwendungen in die Genomik. Dieser Kurs übermittelt grundlegende Kenntnisse in der Algorithmen und Datenbanken. Diesen Kenntnisse werden benützt um die Protein- oder die Nukleotidsequenzen zu vergleichen und zu analysieren. Dieser Kurs beschreibt die Sequenzierungstechnologien der nächsten Generation und ihren Verwendung bei der Untersuchung des Genoms von verschiedenen Organismen und in biomedizinische Forschung.
- Der Kurs *Zellbiologie* (BC.0106) behandelt die molekularen Mechanismen, welche es erlauben die Struktur und Funktionalität einer einzelnen Zelle (Transport von Proteinen an ihren Bestimmungsort, Autophagie, Zytoskelett, mitochondriale Vererbung) oder des ganzen Organismus (Stammzellen, Apoptose, Zell-Verbindungen, extrazelluläre Matrix) aufrecht zu erhalten.
- Der Kurs *Ergänzende Molekularbiologie* (BC.0113) vertieft Konzepte der Molekularbiologie mit Hauptgewicht auf Synthese und Reparatur von DNS. Darüberhinaus bietet der Kurs eine Einführung in die Benutzung von Programmen und Datenbasen, welche es ermöglichen, DNS Sequenzen zu analysieren und zu verändern, z.B. im Hinblick auf eine Genklonierung.
- Der Kurs *Allgemeine Biochemie* (BC.0114) vertieft die im Kurs *Grundlagen der Biochemie* (BC.0119) erarbeiteten Konzepte und beschreibt Struktur und Funktion von Zellkomponenten (Aminosäuren, Proteine, Zucker, Lipide) mit Hauptgewicht auf den entsprechenden metabolischen Stoffwechselwegen, Synthese von Ribosomen und Kontrolle der Translation.
- Die Vorlesung *Molekulare Humangenetik* (BC.0115) liefert einerseits Erkenntnisse über die Grundlagen der Humangenetik und andererseits einen Einblick in die molekularen Mechanismen, die in der medizinischen Pathologie von Bedeutung sind. Ausserdem umfasst dieser Kurs Informationen über die Methoden der Diagnostik und der Therapie dieser Krankheiten.
- Vorlesung *Hefe Genetik* (BC.0116). Hefe hat sich als einzelliger Modellorganismus für genetische und molekularbiologische Studien etabliert und wird heutzutage auch oftmals verwendet um neue genomweite Hochdurchsatz-Methoden zu entwickeln. In diesem Kurs werden die Grundlagen der Hefegenetik und Molekularbiologie erarbeitet und anhand von aktuellen Fragestellungen aus der Forschung erläutert. Ziel der Vorlesung ist, dass der Student einen Einblick erhält wie durch die Kombination von genetischen und molekularbiologischen Methoden, komplexe zelluläre Vorgänge untersucht und aufgeschlüsselt werden können.

- Die Vorlesung *Molekularbiologie* (BL.0014) ist eine Einführung in die Genregulierung bei Eukaryoten
- Die Vorlesung *Methoden der Molekularbiologie* (BL.0019) ist eine Einführung in die Methoden der Molekularbiologie.
- Die Vorlesung *Entwicklungsbiologie* (BL.0057) beschreibt die Phänomene welche zur Bildung von mehrzelligen Organismen führen. Er erläutert auch die Strategien und Techniken die zum Studium dieser Phänomene gebraucht werden.
- Die Vorlesung *Allgemeine und medizinische Mikrobiologie* (ME.5103) behandelt die Grundzüge der Mikrobiologie (Bakterien, Viren, Parasiten).
- Die Vorlesung *Instrumentalanalyse* (CH.2252) ist eine Vertiefung der organischen Chemie, die die Versuchsverfahren der Synthesechemie erklären soll, insbesondere die verschiedenen spektroskopischen Methoden und die Interpretation eines NMR-Spektrums.
- Die Vorlesungen *Thermodynamik und Kinetik* (CH.2314 und CH.2334) stellen die wichtigsten Grundlagen der biophysikalischen Chemie dar und umfassen die Reaktionsmechanismen von Transportvorgängen und Enzymen, sowie die betreffenden Forschungsmethoden.

Praktika

- *Praktikum in Biochemie (2. Jahr)*: Dieses Praktikum ist eine kurze Einführung in die einfachen biochemischen Methoden, welche im Forschungslabor und in der klinischen Chemie verwendet werden.
- Das *Laborpraktikum in Biochemie* (BC.0120 oder BC.0121) findet in einer Gruppe der Biochemie statt. Die Dauer beträgt 6 Wochen. Es handelt sich um eine persönliche Forschungsarbeit, die von einer oder einem erfahrenen Forschenden geleitet wird. Der/die Studierende sucht eine Forschungsgruppe aus, in dem er/sie die oder den Gruppenleitenden kontaktiert. Die Studierenden wenden dabei moderne Labortechniken an. Einige Beispiele sind das Klonieren von Genen und allgemeine Methoden der Molekularbiologie, Biochemie der Proteine, Biochemie der Fette und Zucker, sowie molekulare Genetik. Der/die Studierende schreibt einen Bericht über die Laborarbeit und stellt die Resultate während einem Gruppenseminar vor. BC.0047 ist eine Voraussetzung für diese Praktika.
- *Praktikum in Chemie (2. Jahr)*: Im 2. Studienjahr findet das Praktikum in organischer Chemie statt. Dieses Praktikum beinhaltet die Grundmethoden der organischen Chemie und der Instrumentalanalyse und erlaubt die dazugehörigen Vorlesungen zu vertiefen.

2.3 Prüfungen

Die Bedingungen für die Beurteilung der UE sind in den Studienplänen der jeweiligen Fachbereiche angegeben. Bitte beachten Sie dafür die Studienpläne der Biochemie, der Biologie und Chemie. Es ist zwingend, dass die UE für das erste Jahr bis zum Ende des 4. Semesters³ validiert sind (Paket Validierung BSc1). Wenn dies nicht der Fall ist, kann das Studium der Biochemie nicht mehr weitergeführt werden.

Die **Anrechnungseinheit BSc2** umfasst die UE des Hauptfachs des zweiten und dritten Studienjahres und zählt 90 ECTS-Kredite. Die Evaluierung der Kurse des 2. und 3. Jahres wird auf die verschiedenen Examens-Sessionen verteilt.

Die **Anrechnungseinheit BSc3** umfasst die UE des Zusatzfachs, das gemäss dem Studienplan dieses Fachs evaluiert wird. Es gibt Anrecht auf 30 ECTS-Kredite. Ein nicht bestandenenes Zusatzfach kann durch ein anderes ersetzt werden.

Die Anrechnung der Anrechnungseinheit BSc1, BSc2 und BSc3 berechtigt zum Titel **Bachelor of Science in Biochemie Universität Freiburg (BSc)**.

³ Die Examens-Session die dem akademischen Jahr vorausgeht, gehört zum Frühlingsemester.